

Anzeige NWZ vom 15.01.2005

Gebäudereiniger in wachsender Branche gesucht

AUSBILDUNGEN Berufsbild gewandelt – Ohne Organisationstalent und gewisse Fitness geht es nicht

OLDENBURG/BUK – In den letzten Jahren hat sich das Berufsbild des Gebäudereinigers stark gewandelt, sagt Wolfgang Jöhnk, Ausbildungsberater bei der Handwerkskammer Oldenburg. Durch die technische Weiterentwicklung und das zunehmende Hygiene- und Umweltbewusstsein nimmt das Betätigungsfeld des Gebäudereinigers an Umfang zu. Zum besonders vielseitigen Aufgabenbereich gehören die Außen-, Denkmal- und Fassadenreinigung ebenso wie die Innen- und Unterhaltsreinigung, die Reinigung von Werkstätten, Industriebetrieben, Supermärkten, Flughäfen, Flugzeugen, Bussen und Bahnen, Verwaltungsgebäuden, Schulen



Positive Prognose: Gebäudereiniger bei der Arbeit.

BILO: DPA

und Krankenhäusern.

Gebäudereiniger sorgen nicht nur für die Glasreinigung, Wand- und Fußboden-

pflege, sondern sind auch für Vakuumentstaubung, Desinfektion und Schädlingsbekämpfung zuständig. Der Ge-

bäudereiniger arbeitet meist im Team an ständig wechselnden Einsatzorten, er beherrscht umweltfreundliche chemische Reinigungs- und Konservierungsmethoden und wählt unter modernen Hochleistungsmaschinen die jeweils richtige Technik aus.

Bewerber sollten technisches Interesse, Organisationstalent und sportliche Fitness besitzen und schwindelfrei sein. Angst vor Spinnen, die einem bei der Arbeit immer wieder begegnen werden, sollte man auch nicht haben, meint Ausbildungsberater Jöhnk.

Die Ausbildung zum Gebäudereiniger dauert drei Jahre und schließt mit der Gesellenprüfung ab. Anschlie-

ßend kann die Meisterprüfung abgelegt werden.

Mit Fachhochschulreife, Abitur oder dem Meistertitel besteht außerdem die Möglichkeit, nach einem sechs- bis achtsemestrigen Studium als Diplom-Ingenieur (FH) abzuschließen (Technisches Gesundheitswesen, Studienrichtung Umwelt- und Hygienetechnik) bzw. als Diplom-Wirtschaftsingenieur (FH, Reinigungs- und Hygienetechnik).

Nach wie vor sieht der Gebäudereiniger, der zu den wachsenden Berufen im Dienstleistungssektor zählt, positiven Zeiten entgegen. Das dokumentieren die seit Jahren stetig wachsenden Umsatz- und *Beschäftigtenzahlen dieses Gewerbes.